

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

42ster

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Wilhelm Leyvsohn in Grünberg.

Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Prämienpreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigeklappte Corpusezelle.

+ Die Weltgeschichte ist das Weltgericht!

Die Neuigkeit des Tages ist das plötzliche Verschwinden eines europäischen Fürsten von seinem Throne. Wir meinen den Fürsten der Moldau und Walachei, Cusa, der, ein Jöglung Louis Napoleons, die Grundsätze seines Herrn und Meisters in Rumänien einzuführen sich bestrebt. Wie jener, ließ er sich durch das sorgsam präparierte „allgemeine Stimmrecht“ zum Fürsten wählen und benutzte seine Macht dazu, die Verfassung aufzuheben, alle Freisinnigen einzukerkern, besonders aber die Presse zu knebeln. Eine imposante Militärmacht unterstützte ihn bei der Verbreitung dieser napoleonischen Ideen; diese hat ihm aber nichts geholten, denn kein Bajonett erhob sich zu seinem Schutze, als er vor einigen Tagen in der Wohnung einer Freundin gefangen genommen wurde, so daß die ganze Revolution ohne einen Tropfen vergossenen Blutes zu Ende geführt wurde. Eine provisorische Regierung hat sich sofort gebildet und den Bruder des Königs von Belgien als Fürsten proklamirt. Interessant ist es, daß gerade sein Schoßkind, das Militair, es war, das am Entschiedensten gegen den entthronten Fürsten auftrat. Wem fällt dabei nicht der Vers aus dem bekannten patriotischen Liede: „Heil Dir im Siegerkranz“ ein, der bei uns jetzt leider so selten gehört wird:

Nicht Moss', nicht Reisige
Sichern die steile Höh',
Wo Fürsten steh'n;
Liebe des Vaterlands,
Liebe des freien Manns
Sichern den Herrscherthron
Wie Fels im Meer!

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

+ Grünberg, 25. Februar. Für das bevorstehende Frühjahr kann nicht dringend genug auf's Neue die Anpflanzung von Akazien auf geeigneten Haideländereien empfohlen werden. Unser Sandboden mit frischer Unterlage sagt ihnen ganz besonders zu und gewährt die Möglichkeit, nachdem sie einmal geschlagen sind, sie schon nach 5 und 6 Jahren wieder zum Einschlagen auf Weinfähle, Stangen und Reischt zu bringen, mit 12 und 15 Jahren aber Nutzholz mancherlei Art aus ihnen zu gewinnen. Sind sie geschlagen, so machen sie in einem einzigen Sommer die zahlreichsten Triebe, bisweilen bis zur Höhe von 10 und 12 Fuß. Auch will man in neuester Zeit behaupten, daß ihre Schoten ganz ausgezeichneten Gerbstoff für Gerber abgeben, was auch hier der Prüfung werth sein möchte. Als Weinfähle benutzt, soll das Akazienholz fast unverwüstlich sein. Und bei allen diesen Vorteilen bedarf es, einmal angezogen, keinerlei Neupflanzung mehr, sondern die Akazie schlägt, gleich der Erle, immer dichter und kräftiger zu neuer Nutzung aus der Wurzel. Liefert sie auch keine Streu, so liefert sie, statt dieser Nebennutzung der Kiefer, frühere Hauptnutzungen. Nur selten trifft man einen Sandboden, in welchem die Kiefer besser fortkommt als die Akazie. Es sind dies wahrlich

Vorteile, welche jede größere Forstverwaltung bestimmen sollen, wenigstens einen Theil ihrer Sandflächen mit Akazien zu bestücken, wie ähnlich die Eichen-Schäfkultur mehr Beachtung von Seiten größerer Forstverwaltungen verdienen möchte, als sie findet. Schließlich sei Gelegenheit genommen, auf einen noch wenig oder nicht vom Landbau benutzten großen Schatz unserer Gegend aufmerksam zu machen. Es sind dies die vielfach unter unserem Sande ruhenden reichen Lehmlager. Man bringe aus ihnen den Lehmb auf die Oberfläche unserer Sandfelder und man wird, namentlich wenn der Lehmb vorher möglichst ausgewintert worden, selbst schlechtes Land zu gutem umschaffen. Ein merkwürdiges Beispiel, welchen Schatz wir auch am Lehmb unter dem Sande haben, liegt an der Danziger Straße vor. Dort ist vor wenigen Jahren ein Sandacker, der fast nichts trug, als Weingarten angelegt worden und als solcher zeichnet er sich durch den frischsten kräftigsten Wuchs aus. — Nach solchen Erfahrungen darf die Berechtigung Grünbergs zum Weinbau nicht in Frage gestellt werden, spräche nicht schon des letzteren 700-jähriges Bestehen hierfür. Aehnlich ist es mit dem hiesigen Obstbau und selbstredend sein Betrieb, wenn auch weit kostspieliger und mühsamer als der des Akazienanbaues, noch vortheilhafter als dieser.

Grünberg, 28. Febr. Bei der heute, Vormittag 11½ Uhr, beendeten Wahlverhandlung wurde der bisherige Pastor secundus, Herr Müller, hier selbst zum Pastor primarius an Stelle des auf seinen Wunsch emeritirten Herrn Superintendenten Wolff gewählt. Nach dem etwas verwickelten Wahlverfahren hat die gesamme Kirchengemeinde 60 Stimmen, während die 12 Magistrats-Mitglieder jeder 1 Stimme abgeben. Stimmen wurden abgegeben im Ganzen 500, von denen auf Herrn Pastor Müller 330, auf Herrn Diakonus Anderson in Neusalz 94, auf Herrn Pfarrer Betsch in Neustadt 75 und auf Herrn Pastor Sicker in Strausen 1 Stimme fiel. Herr Pastor Müller erhielt demnach von den der Bürgerschaft zustehenden Stimmen beinahe 40; von den Magistratsstimmen fielen 8 ihm, 3 Herrn Anderson zu, während 1 Stimme unvertreten war, so daß Herr Pastor Müller mit 48 Stimmen, also mit fast $\frac{1}{2}$ der überhaupt abgegebenen Stimmen, gewählt worden ist. Es wird nun für seine bisherige Stelle eine Neuwahl ausgeschrieben werden müssen. —

Grünberg, 28. Februar. Es ist schwer, über den Ausfall der jetzt beendeten Frankfurter Messe ein allgemein richtiges Urtheil zu fällen. — Im Großen und Ganzen konnte man das Geschäft kein lebhaftes nennen, wenn auch in einzelnen Artikeln, besonders in Gotthuser hellen Mustern, ziemlich stark gekauft wurde. Luckenwalde, Forst und Spremberg blieben vernachlässigt und ist der Hauptgrund dafür in den ungünstigen Geldverhältnissen und darin zu suchen, daß das Wintergeschäft durchweg schlecht war und zu Speculationskäufen wenig antrieb. Auch traf die Messe diesmal zu früh für Detaillisten, die zur Deckung des Saisonsbedarfs ohne Nachteil die Leipziger Messe abwarten können.

Brauerei-Verpachtung.

Meine zu einer vollständigen bairischen Bierbrauerei eingerichtete Brauerei zu Groß-Blumberg, mit der ein Ausschank verbunden ist, soll zu Johanni an einen mit der bairischen Bierbrauerei vollständig vertrauten Bierbrauer verpachtet werden. Der Umstand, daß in denselben Gebäulichkeiten eine königliche Beschäl-Station sich befindet, dürfte auf den Umsatz des Pächters nicht ohn Einfluß bleiben.

Zu dieser Verpachtung habe ich Vermin auf den **5. April** an Ort und Stelle festgesetzt, in welchem die näheren Bedingungen mitgetheilt werden sollen, die aber auch auf portofreie Anfrage schon vorher zu erfahren sind.

Prem.-Lieut. a. D. **V. Hill.**

Für eine auswärtige Conditorei wird bald oder zu Ostern ein Lehrling gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Klageformulare, Frachtbriefe und Diskontonoten empfiehlt
W. Levysohn.

In der Brauerei zu Heinersdorf sind jederzeit gute und frische Hefen zu haben, worauf ich mir erlaube, die Herren Bäckermeister Grünbergs und Umgegend aufmerksam zu machen.

Mischke, Brauermeister in Heinersdorf.

In einer größeren Tuchfabrik Gubens kann sofort oder zu Ostern ein mit guter Schulbildung verschener junger Mann als Lehrling eintreten.

Näheres zu erfahren bei Herrn C. Eichmann hier.

Gallseife

zur kalten Wäsche wollener und seidener Stoffe empfiehlt

C. Herrmann,
vormals J. A. Wilhelmi.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, die Brauerei, Brennerei und Hefenfabrikation zu erlernen, findet einen Lehrmeister beim

Brauermeister Mischke
in Heinersdorf.

Vom Bandwurm
heilt gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch**
in **Wien**, Praterstraße 42. Arznei ver-
sendbar. Näheres brießlich.

Rechnungen
sind zu haben bei
W. Levysohn.

Für 9 Sgr. vierteljährlich

durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, in Grünberg durch W. Levysohn,
zu beziehen:

Die Kinderlaube.

Illustrierte Monatshefte für die deutsche Jugend, mit vielen schwarzen und bunten Bildern, Bücher- und werthvollen Weihnachtspämmen für Auflösungen der Preisauflagen,

redigirt vom Oberlehrer H. Stiehler.

Diese deutsche Jugendzeitung, für das Alter von 8 bis 16 Jahren bestimmt, zeichnet sich durch gediegene Inhalt, vorzügliche Ausstattung und billigen Preis rühmlich aus. Belehrendes und Unterhaltendes, Scherz und Ernst, Preisauflagen, Rätsellösungen mit reichen Holzschnittillustrationen vereinen sich in der Kinderlaube in einer Weise, daß wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehmen zur Heranbildung guter Sitte und vaterländischen Sinnes empfehlen mögen.

Daß unsere Jugendzeitung diese ihre Aufgabe mit Glück löst und dadurch bereits zum Liebling der deutschen Familien geworden ist, dafür bürgt nicht allein die fortwährend steigende Auflage, sondern auch die allgemein günstige Beurtheilung derselben durch die Presse und insbesondere durch die pädagogische.

C. C. Meinholt & Söhne in Dresden.

Dachpappen von besserer Qualität, sowohl Tafelpappen, wie Rollenpappen empfiehlt

Die Förster'sche Papier-Fabrik in Krampe.
Lager in Grünberg bei Herrn Maschinenbauer **G. Nierth.**



Dr. Beringuier's arom.-medic. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne) durch seine hervorragende Qualität für das Haushwesen nützlich, bei Reisen hülfreich und für die Toilette angenehm: à Originalflasche 12½ Sgr.

Dr. Beringuier's Kräuter-Wurzel-



Haar-Öl zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7½ Sgr.

Gebr. Leder's
Halsam. Erdnußöl-

Seife

à St. 3 Sgr.
4 St. in
einem Packet
10 Sgr.

als ein höchst mildes, ver-
söhnendes und erfrischendes Waschmittel rühmlich
anerkannt.

Prof. Dr. Ulbers
Rheinische Frost-Ca-

ramellen

à versiegelte
rosa-rothe
Düte
5 Sgr.

als ausgezeichnetes Haus-
mittel bei Gesunden und
Kranken seit Jahren be-
liebt.

Einziges Depot für Grünberg bei **S. Hirsch** und für Neusalz bei **Bob. Anders.**

Für Bauunternehmer.
Oberschlesischen Baufall in $1\frac{1}{2}$ u. $1\frac{1}{2}$ Looren,
Eisenbahnschienen, beliebige Längen,
offerirt billigst **J. G. Kluge.**

Muster von Tapeten

aus der renommierten Fabrik von **Mohr & Menzel** in Dresden empfiehle ich in reichhaltigster Auswahl und zu den billigsten Preisen, die Rolle von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an. Einzelne, besonders beliebte Muster sind gleich vorrätig.

S. Hirsch.

Von der rühmlichst bekannten Tapetenfahrik der Herren B. Burghardt & Söhne in Berlin, welche früher ihr Musterlager bei Herrn Chr. Fr. Bergner hatte, sind mir die neuesten Muster von

Tapeten und Bordüren

für 1866 zugesandt worden, die zur Ansicht bereit liegen. Da Farbenpracht dieser Fabrikate mit Billigkeit vereint ist, so halte mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

K. Schachne.

Zur Confirmation

mache auf mein großes Lager schwarzer Comlotts, Lustre, echt franz. Thybets, Twills, Cloths, Mozambique u. Mohair, Barege, gestickte Thybettücher mit seid. Kante, Chales u. Doppeltücher, desgl. Tücher für Mädchen von 12 bis 14 Jahren zu wirklich billigen Preisen, aufmerksam.

Eine große Sendung

Frühjahrsmäntel, Mantillen, Räder, Paletots und Beduinen, in den neuesten Fäcons, ist eingetroffen.

R. Sucker,

vis-à-vis dem Kreis-Gericht.

Junge Leute, welche Lust zur Musik haben, können unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

J. Jemm, Stadtmusikus.

Ein in Grünberg gelegenes Grundstück, für einen Tuchfabrikanten sich besonders eignend, ist sofort zu verkaufen. Von wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Ein Schreibpult ist billig zu kaufen bei

Robert Manuel.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. d. M. ab nicht mehr in der Krautstraße sondern Hospitalstraße in der früher Winderlich'schen Bäckerei wohne, und bitte ein geehrtes Publikum, mich auch hier wie früher beehren zu wollen

J. Leuschner,
Bäckermeister.

Ein gutes Sopha, Bettstellen, Kleiderschränke, Kommoden, Stühle, Tische, Spiegel, 1 Waschfessel, 1 Weinwanne, 1 eiserner Ofen, 1 Marktbude und mehrere andere Sachen stehen zum Verkauf bei

E. Schmidt, Althändler,
Maulbeerstraße 65.

Brettschneider finden dauernde Beschäftigung bei

Holzmann.

Ein Hufengut, nahe bei Bülichau, mit Wirtschaftsgebäuden, guten Acker, Wiesen &c. ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der

Seifensieder Aug. Prietz.

Ein möblirtes Zimmer, 1 Treppe vorne heraus, ist zu vermieten
Oberthorstraße 23.

Wichtig für Brüchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirkung des berühmten Brüchelmittels von dem Brücherz Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

Feuersichere Asphalt-Dachpappen
vorzüglicher Qualität, in Rollen und Tafeln, empfehle ich den Herren Bauunternehmern bei soliden Preisen einer geneigten Beachtung.

F. Zuske, Dach- und Schieferdeckermeister.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht Magen- und Unterleibsschmerz &c.

In Paketen zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisung
allein ächt bei

Reinhold Wahl.

Neben meinem Herren-Garderobe-Magazin habe ein Lager fertiger Knabenanzüge in allen Größen und zwar von den einfachsten bis zu den elegantesten errichtet, ich empfehle dieselben bei billigster Preisstellung einer geneigten Beachtung.

J. Horowitz am Markt.

 Strohhüte werden zum Modernisiren fortwährend angenommen und billigst berechnet.

J. Wagner.

Weidene, Birkene Reifen- und Eichen Stabholz-Niederlage

bei Herrn Böttchermeister **Otto** in Grünberg.

Von heute ab siehen bei demselben alle Sorten weidene und birkene Reifen, wie eichen Stabholz zu nachstehenden Längen und Preisen zum Verkauf als:

weidene Ohrst.-Bände, das Schock zu	17 1/2 Sgr.
halbe Ohrst.-Bände,	10 1/2 "
Eimer-Bände,	7 1/2 "
Anker-Bände,	5 1/2 "
in zwei Schocken	10 "
15—16" lange birkene Bände, das Schock zu	1 1/4 Thlr.
Eichen Stabholz als:	
3' 4" lang, das Schock zu	5 Thlr.
3'	4 "
2' 6"	3 1/4 "
2'	2 "
1' 6"	1 1/2 "

Herr Otto gibt gegen Kasse dieselben zu jeder Tageszeit ab.
Bülichau, den 20. Februar 1866.

Gierach & Pfennig.

Im Königssaale
Sonntag den 3. März von Nachmittag
4 Uhr ab

Concert, dann Ball
des Herrn Musik-Direktor Trößler
mit Kapelle aus Grossen.

H. Künzel.

Für die nächste Freitagversammlung
des Gew. und Gartenvereins
ist ein Vortrag zugesagt.

Niederländisches
Affentheater
im Schiekhans-Saale hierselbst
heute Donnerstag den 1. März erste
große Vorstellung,
bestehend aus den Kunstdarstellungen von
36 vierfüßigen Künstlern. Kasseneröffnung
6½ Uhr, Anfang 7½ Uhr. Das
Näherte besagen die Tageszettel. Um
zahlreichen Besuch bittet

F. Nagel, Direktor.

Ich mache daher ein geehrtes Publikum von Grünberg und Umgegend aufmerksam, dass ich auf meiner Durchreise nach Leipzig nur einige Vorstellungen gebe

Spar-Verein.

Sonntag den 4. März e. Nachm. 3 Uhr
im untern Ressourcen-Lokale
erste Einzahlung.

Die ferneren wöchentlichen Einzahlungen werden angenommen vom
Kaufmann Herrn Robert Hoffmann,
" " J. G. Jungnickel,
" " Julius Peltner.

Der Vorstand des Spar-Vereins.

Göhler. E. Helbig. Wihl. Dehmel.

An Mitglieder des Gewerbe- und
Gartenvereins hierselbst, welche Obstbäume besitzen, werden Veredlungstreiser vom mitunterzeichneten Eichler gratis
verabfolgt.

Der Gewerbe- und Garten-Verein.
O. Eichler.

Wohnhaus-Berkauf.

Das zum Nachlass der Witwe Lips gehörige, bei Ruge's Vorwerk belegene Wohnhaus Nr 52 im 9. Bezirk soll
Freitag den 2. März d. J.

Abends 7 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Über die Bedingungen ertheilt Kauf-
Iustigen der Unterzeichnete nähere Aus-
kunft.

Grünberg, den 28. Februar 1866.
Gustav Starsch, Burg 107.

Petroleum

in vorzüglichster Qualität, billigst bei
C. Herrmann,
Breslauer Str.

Zu Einsegnungen!

Schwarze, wollene Kleiderstoffe, vorzüglich lustre reich und tief
schwarz,
Bunte, wollene Kleiderstoffe, das Neueste und Geschmackvollste,
was jetzt erschienen,
französische Stella-Tücher; garnierte, glatte und elegant gestickte
schwarze Cashmir-Tücher, Châ-
les und einfache Tücher, in feinster Electoral-Wolle, so wie die neuesten
Fagons in Frühjahrsmänteln, empfiehlt in wirklich reichhaltiger Auswahl

M. Sachs.

Mein Tuch- u. Buckskin-Lager
ist durch Einkauf in Frankfurt wieder vollständig assortirt, ich empfehle das Neueste zur
Frühjahrs- und Sommer-Saison zu den billigsten Preisen.

G. Fuss.

Die von der Frankfurter Messe beorderten
Nouveautés für Herren-Garderobe sind in reichhaltiger Auswahl eingetroffen, ich empfehle die
neuesten französischen, englischen und brünnner
Stoffe zu Anzügen, so wie zum Ausschnitt.

J. Horowitz am Markt.

Getragene Kleider, Möbel, Porzellan und Federbetten werden gekauft
von J. Wagner,
Berliner Straße.

Gottesdienst in der evangel. Kirche.

(Am Sonntage Oculi.)

Mormittagspred.: Herr Pastor Müller.

Nachmittagspred.: Herr Kreis-Vikar Gramsch.

Eine eiserne Geldspinde ist billig zu
verkaufen. Wo? erfährt man in der
Exped. d. Bl.

Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 27. Februar. Breslau, 26. Februar.

Schles. Pfdr. 8½ p.Ct. — 87 B.

" " A. 4 p.Ct. — 97½ G.

" " C. 4 p.Ct. — 96½ B.

" " Ruit.-Pfbr. — 95½ B.

" " Rentenbr. 94 G. 88 B.

Staatschuldcheine: 86¾ G. 88 B.

Freiwillige Anteile: 100 B. —

Unl. v. 1859 a 5 p.Ct. 103½ G. 104½ B.

" a 4 p.Ct. 94½ B. 95¾ B.

" a 4½ p.Ct. 99½ G. 100½ B.

Prämiensanl. 120½ G. 122½ B.

Louisd'or 112 B. 110½ G.

Goldkronen 9. 9¾ G. —

Goldkronen 9. 9¾ G. —

Die bisher vom Herrn Kantor Kirsch
innegehabte Parterre-Wohnung meines
Hauses wird von Johanni d. J. ab
mietfrei. Egidor Pineus.

Einige Viertel 63r Weiß- und Roth-
wein sind zu verkaufen

Buttermarkt Nr. 66.

Marktpreise v. 27. Februar.

Weizen 46—75 Itr. 77—82 sg.

Rogggen 45½—46 " 55—56 "

Hafer 23½—28½ " 30—31 "

Spiritus 14½ " 13½ "

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 26. Februar.		Schwiebus, den 17. Februar.		Sagan, den 24. Februar.	
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.
Weizen	2 24 —	2 10 —	3 — —	2 28 —	2 22 —	6 2 15 —
Rogggen	1 25 6	1 23 9	1 25 —	1 24 —	2 1 3 —	1 27 6
Gerste	1 12 6	1 10 —	1 16 —	1 15 —	1 15 —	1 10 —
Hafer	1 — —	25 —	1 3 —	1 1 —	1 1 3 —	26 3
Erbse	2 2 6	2 —	1 24 —	1 22 6	2 2 6	1 27 6
Hirse	4 2 —	3 22 —	— —	— —	— —	— —
Kartoffeln	— 12 —	— 9 —	— 16 —	— 15 —	— —	— —
Heu, der Et. ..	1 — —	— 25 —	— —	— —	1 15 —	1 10 —
Stroh, das Sch.	10 15 —	— 10 —	— —	— —	10 —	9 —
Butter, das Pf.	— 9 —	— 8 6	— —	— —	— 9 —	— 8 —